

## Im Blickpunkt

# Vincentius-Areal: Weniger Frischluft erwartet

**Baden-Baden** (hez) – In seiner Fachaufsichtsbeschwerde beim Regierungspräsidium gegen den Bebauungsplan für das Vincentius-Areal (wir berichteten) hat der Verein Stadtbild unter anderem angeführt, dass durch die Höhe der Gebäude die bodennahe Kaltluftströmung in Richtung Innenstadt laut einer fachlichen Stellungnahme gravierend gestört werde. Diese Stellungnahme stammt von der Baden-Badener Firma ESG – Emissionsmesstechnik und Strömungsmechanik, deren Inhaber und Geschäftsführer, Professor Dieter Wurz, nach eigener Aussage „von ortsansässigen Architekten und dem Verein Stadtbild“ um eine Bewertung gebeten wurde. Diese Bewertung liegt nun auch dem BT vor. Sie bezieht sich auf das Gutachten eines Ingenieurbüros mit Kaltluftwindfeldberechnungen, die zum Siegevorschlag des städtebaulichen Wettbewerbs bezüglich einer Neubebauung des Vincentius-Areals vorgenommen wurden. Darin, so heißt es in der Stellungnahme der ESG, komme nicht ausreichend zum Ausdruck, dass es schon bei der im Vergleich zum Bebauungsplanentwurf geringeren Gebäudehöhe im Konzept des Wettbewerbssiegers „zu einer dramatischen Verringerung der bodennahen Strömungsgeschwindigkeiten kommt“. Gleiches gelte auch für die

Verhältnisse in zehn Metern Höhe. Erwartet werde eine durchschnittliche Verringerung des Kaltluftvolumenstroms um 75 Prozent. Die Folge: Man werde sich abends „am Zigarettenrauch sowie an den Grilldüften erfreuen können, die von umliegenden Balkonen ausgehen“. Eine wesentliche Verbesserung lasse sich laut ESG durch Auflockerung der Bebauung erzielen – insbesondere längs der Vincentiusstraße und des Gartenwegs. Bei einer weiteren Erhöhung der Gebäude auf dem Gelände, wie sie nach dem Bebauungsplan vorgesehen sei, müsse angesichts der in diesem Bereich geringen Mächtigkeit bodennaher Kaltluftströmungen mit einer weiteren Verschärfung der Lage gerechnet werden. Man verweist auch darauf, dass durch die „vorgesehene sehr komprimierte Bebauung des Plangebiets jedenfalls kleinräumig an heißen Sommertagen die Temperatur in der bodennahen Luftschicht erheblich angehoben wird“. In der Stellungnahme wird daher eine Überprüfung gefordert, ob eine verdichtete Bebauung auf dem Vincentius-Areal auch zu einer gravierenden Beeinträchtigung der Luftqualität (Temperaturen) im Bereich der angrenzenden Schulen sowie bei den Spielplätzen innerhalb des Planungsgebietes führt.